

Industrial exports: how to attain global approval

By: Dr. Nader Riad

The importance of Egyptian industrial exports is much talked about. Why non-industrial exports are continually streets ahead of industrial exports is a matter of considerable speculation. Oil, natural gas and agricultural produce are subject to global pricing mechanisms, but due to their strategic nature, they freely change hands.

Oil and gas exports are country-to-country, whereas importers, wholesalers and distributors deal with agricultural produce. In both cases, the timeline between production and consumption is short, unlike that of industrial exports, which must meet certain criteria, attain credibility, and arrive with the promise of after-sales service as part of their marketing.

While I believe that the distinction between industrial exports and consumer goods must be made, more questions are raised.

Do quality and competitive pricing guarantee export success? What are the costs of maintaining the presence of a product abroad permanently? Distribution, delivery, after-sales service, complaints and fulfilling foreign customers' wants – how much does all this cost? Can Egyptian industry in its present state afford it? Can the banks lend a hand to make Egyptian exports compete worldwide?

Meanwhile, the economy could be healthier and industrial exports could rise if the State carried out tax, legal, economic and administrative reforms with a view to creating a suitable climate for industrial development and investment.

The Ministry of Foreign Trade experiment to create a mechanism to support some promising industries in their export drives is proof of the theory of support. This support mechanism is easy to operate because it does not depend on calculations of cost, added value, percentage of Egyptian components, automated production versus human labour in the production process.

This experiment was carried out under the Nazif Government. Minister of Trade and Industry Rashid Mohamed Rashid led the Export Promotion Fund which devised support programmes for some non-traditional industries. This was the starting-point for increasing exports and helping them compete with their foreign counterparts.

The State supports the exports cause, which depends on various mechanisms, of which the most important is opening the door to investment in all areas of production, the use of state-of-the-art technology, and even providing protection whenever necessary.

The best way to advertise a product is to state that it conforms to internationally recognized standards such as the German DIN, British BS, American ASTM, or European EN. Egyptian products will gain a competitive edge if their standards meet international criteria. The key that would open doors to export markets would be the ESS symbol – the global seal of approval.

Finally, this issue represents a challenge to any industry anywhere in the world.

Aspekte des Problems der ägyptischen Industrieexporte

von Dr. Ing. Nader Riad

Es wurde viel über die relative Bedeutung der Förderung des Exports der ägyptischen Industriegüter gesprochen. Außerdem wurde es auch viel darüber spekuliert, ob das auch für die anderen Exporte gilt, welche den größten Teil der ägyptischen Exporte ausmachen. Ohne Zweifel sind die anderen Exporte, sowohl die strategischen Exporte, wie das Erdöl und das Erdgas, als auch die landwirtschaftlichen Exporte, von den internationalen Börsenpreisen abhängig. Darüber hinaus lassen sich diese Güter angesichts ihrer strategischen Bedeutung schnell im Ausland vertreiben. Sie werden ins Ausland gebracht, und zwar im Fall des Erdöls oder Erdgases durch Staaten, oder durch Importeure und Großhändler, wenn es um landwirtschaftliche Produkte geht. Denn diese Güter kurze Lebenszyklen haben. Denn sie sind Konsumgüter, deren Export im Gegensatz zu den industriellen Gütern nicht lange Verfahren braucht. Außerdem erfordert der Export der nichtindustriellen Güter nicht die Entwicklung von Mechanismen der Vertrauensbildung und des After-Sale-Managements, was eine Bedingung für den Export der industriellen Güter darstellt.

Es war notwendig, von den oben erwähnten Prämissen zu sprechen, um den Unterschied zwischen dem Problem der industriellen Exportgüter und dem der anderen Exportgüter klar zu machen.

An dieser Stelle müssen auch die folgenden Fragen gestellt werden: Sind die Einhaltung der normativen Qualitätsstandards und die niedrigen Preise genug für den Erfolg der Industrieexporte? Welche finanzielle Lasten kommen

auf die Hersteller zu, die die Präsenz ihrer Produkte im Ausland absichern wollen? Was sind die Kosten für die Etablierung von Mechanismen für den Vertrieb, das Inkasso, den Kundendienst, den Umgang mit den Kundenbeschwerden und die Erfüllung der zukünftigen Wünsche der Kunden im Ausland? Weitere Fragen lauten: Sollen die Industrieunternehmen die Kosten für die Entwicklung dieser Mechanismen selbst tragen, oder müssen andere Institutionen zu diesem Zweck gegründet werden? Kreditquellen, und zwar um die ägyptische Exportindustrie zu fördern?

Auf der anderen Seite ist es kein Geheimnis, dass die Politik des Staats im Grunde zur Ankurbelung der Wirtschaft und in aufsteigendem Maß zur Förderung der ägyptischen Exportindustrie führt. Diese Politik besteht in der Durchführung von steuerlichen, gesetzgeberischen, wirtschaftlichen und institutionellen Reformen sowie in der Schaffung eines günstigen Klimas für die Investitionen und die Industrie.

Es ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen, dass das Programm, das das Ministerium für Außenhandel auf den Weg gebracht hat, um einen Mechanismus zur Förderung der Exportfähigkeit einiger erfolgversprechenden Industrien zu etablieren, ein führendes Modell der Subventionstheorie darstellt. Neu ist, dass dieses Programm, das zur Zeit im Gang gesetzt wird, aus sehr einfachen Verfahren besteht. Denn man will die komplizierten Erwägungen vermeiden, die mit dem Nutzen-Kosten-Denken, der Schaffung einer Wertschöpfung, dem Anteil der einheimischen Produktkomponente, dem Verhältnis zwischen den maschinell und den manuell hergestellten Produkten zusammenhängen. Diese Erwägungen sind zwar von großer Bedeutung, aber sie führen oft zu viel größeren Problemen und Hindernissen.

Fakt ist, dass die Umsetzung dieses Programms unter der Leitung der Regierung von Dr. Ahmed Nazif erfolgt. Den Ausgangspunkt bilden die staatliche Unterstützung der Exportindustrie und die Programme des Fonds für Exportförderung unter die Führung vom Ing. Raschid Ahmed Raschid, dem ägyptischen Minister für Handel und Industrie. Die Programme des Fonds zielen auf die Unterstützung und der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit mancher unkonventionellen Industriebranchen ab.

Außerdem unterstützt die Regierung durch andere Maßnahmen die Exportindustrie, Die wichtigsten darunter sind darauf ausgerichtet, die Investitionen in allen Produktionsbereichen zu fördern, moderne Technologien zu importieren, die nötigen Sicherheitsmaßnahmen für diesen Transfer und die Anwendung dieser Technologien zu treffen. Zweifellos ist die beste Werbung für irgendein Produkt, dass es den internationalen Qualitätsnormen, wie den deutschen DIN, den britischen BS, den amerikanischen ASTM und den europäischen EN, entspricht. Deshalb ist die Abstimmung der ägyptischen Qualitätsnormen auf die internationalen Normen ein sehr guter Schritt auf dem Weg der Förderung der ägyptischen Exporte. Das Erfolgsrezept für die Eroberung der Auslandsmärkte besteht darin, dass die ägyptischen ESS zu einem Zeichen für Qualität und Glaubwürdigkeit auf allen Handelsmärkten entwickelt wird.

Zum Schluss sei darauf hinzuweisen, dass die Förderung der Exportindustrie eine der größten und ständigen Herausforderungen, vor der die Industrie überall in der Welt steht.